

TOP 3 Schwerpunktthema:

„Da sein! für Düsseldorf – AWISTA. Kommunal aus Sicht der Abfallberatung“

Referentin: Naemi Reymann. Die Diplom-Designerin ist seit 2019 Mitarbeiterin der Awista GmbH Düsseldorf im Bereich Abfallberatung.

Referat

In den Anfängen erfolgte die Straßenreinigung durch das städtische Fuhramt in Düsseldorf mit Besen und Gießkanne, wie Naemi Reymann anhand eines Fotos von 1862 zeigte. Danach hat sich einiges getan: Die Strecke, die von den eingesetzten Wagen heute zurückgelegt wird, reicht pro Jahr siebenmal um die Erde. Auch das Verwaltungssystem dahinter ist kompliziert geworden. 1998 wurde die Awista GmbH gegründet; für Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst ist seit 2025 die Awista Kommunal GmbH zuständig. Sie hat sich einigen der UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung verpflichtet: in den Feldern Bildung, nachhaltige Städte, nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster, Klimaschutz (www.awista-kommunal.de)

Naemi Reymann ist im Bereich Abfallberatung tätig, zusammen mit zwei anderen Mitarbeiter:innen. Das Team betreut Aktionen und Infostände, auf denen mehrsprachige Flyer und Broschüren ausliegen, berät Vereine und Privatleute – über die ehrenamtliche Kompostberatung auch speziell zu Kompost. Wichtiger Aufgabenbereich sind die Besuche in Schulen und Kitas, es gibt kindgerechte Betriebshofsführungen und Müllspaziergänge sowie das Ausleihen von Infokoffern. In Kitas werden z.B. auch Minikomposter im Einmachglas mit angesetztem Kompost ausgegeben, in denen die Kinder dann beobachten können, wie sich biologischer Abfall im Lauf der Zeit zersetzt. Das Beratungsteam verleiht auch kostenlos Mehrwegbecher für z.B. Sommer-, Garten- und Straßenfeste von privaten Gruppen oder von Vereinen, ebenso für Veranstaltungen von Schulen und Kindergärten.

Ein großes Problem nicht nur bei uns sind falsch, d.h. im Restmüll oder in der Wertstofftonne entsorgte Einweg-E-Zigaretten; sie können schwere Brände in den Müllentsorgungsanlagen verursachen. Ein Verbot ist (noch) nicht in Sicht, immerhin müssen inzwischen alle Vapes-Verkaufsstellen leere Geräte zurücknehmen. Achtlos im öffentlichen Raum weggeworfene Kaugummireste und Zigarettenkippen sind ein weiteres, fortdauerndes Ärgernis – sie sind schwer aufzunehmen und umweltschädlich. Die zunehmende Vermüllung der Städte ist ein weltweites Problem und unter anderem auf verändertes Konsumverhalten und gestiegene Müllmengen zurückzuführen.

Liegengelassenen Müll kann man in Düsseldorf mit der Stadtsauberkeits-App melden (Link: *Stadtsauberkeit – Landeshauptstadt Düsseldorf*), am besten dazu auch ein Foto hochladen. Die Abteilung Stadtsauberkeit im Düsseldorfer Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz arbeitet die Meldungen dann nacheinander ab. Immerhin ist die Recyclingquote in Deutschland hoch. Was man sich aber merken sollte: Gläser und Glasgeschirr gehören nicht in die Altglascontainer, weil sie einen anderen Schmelzpunkt haben als z.B. Flaschen. Stark verschmutzte alte Kleidung und Kleiderflicken können über den Restmüll entsorgt werden; gut erhaltene Alttextilien und Schuhe, gehören in Säcken verpackt in die Altkleidersammlung, ebenso kaputte Kleidung (anders als von der EU vorgesehen). In die Biotonnen dürfen inzwischen auch gekochte Speisereste. Oberstes Ziel sollte aber Müllvermeidung sein.

Diskussion

Schon während des Referates beteiligten sich die Anwesenden mit Nachfragen und Kommentaren. Diskutiert wurde insbesondere, wie man der zunehmenden Wegwerfmentalität begegnen sollte – es fehle an Verantwortungsgefühl und Gemeinschaftssinn. Ein Positivbeispiel seien dagegen zahlreiche ehrenamtlichen Müllsammelaktionen und Initiativen wie beispielsweise Blockblocks Cleanup oder Rhine

Cleanup, das gerade die „Veedelsfeger“ als neues Projekt gestartet hat: Aufräumen im Viertel als Daueraufgabe. Am 12. September ist übrigens bundesweiter Rhine-Cleanup-Tag. Wer selbst Müll sammeln möchte, wird vom Team Stadtsauberkeit des Amts für Umwelt- und Verbraucherschutz beraten: Das Team weist auf geeignete Örtlichkeiten hin und kümmert sich um die Ausgabe von Mülltüten, Schutzhandschuhen und leihweise auch von Müllgreifern. Das Abholen der gesammelten Abfälle wird ebenfalls veranlasst. Der Sprecherrat regte an, praktische Hinweise zur Entsorgung von Müll zu sammeln und auf der Internetseite des Fachforums zu veröffentlichen. Naemi Reymann könnte auch im Düsseldorfer Umweltmagazin Grünstift einen Beitrag schreiben.

Lika Weingarten